

Tankwirt unterstützt den Förderverein des Kindergartens Sankt Walburga

Mit einer Pfandspendewerden die Kleinsten unterstützt



Mit einer Pfandspende können die Kunden des Tankwirts in Gelsdorf ab sofort den Förderverein des Kindergartens Sankt Walburga in Gelsdorf unterstützen. -JOST-

Gelsdorf. Auch mit kleinen Spenden kann man Gutes tun und zusammen mit vielen anderen sogar Großes erreichen. Das gilt umso mehr, wenn man auch noch etwas für die Kleinsten tut, wie bei der neuen Pfandspendenaktion des Gelsdorfer Getränkemarktes „Tankwirt“. Das Unternehmen mit Sitz im neuen Nahversorgungszentrums, gleich neben der NORMA-Filiale, unterstützt mit seiner Aktion den Förderverein des Kindergartens Sankt Walburga in Gelsdorf.

Der Kontakt kam zustande über das „Team Grafschaft“, in dem sich Grafschafter Unternehmen und Organisationen zusammengeschlossen haben und wo sowohl der Förderverein wie auch der „Tankwirt“ Mitglied sind. „Wir möchten die Kleinsten in unserer Gesellschaft gerne unterstützen, da bot sich für uns als Gelsdorfer Unternehmen die Zusammenarbeit mit dem hiesigen Förderverein geradezu an“, so Tankwirt-Geschäftsführerin Liane Skruth. Auch für sie persönlich ist das Projekt eine Herzensangelegenheit, schließlich war sie selbst jahrelang in einem Förderverein tätig und weiß, wie schwer es ist, an Spenden zu kommen. Ihre eigenen Kinder seien mittlerweile zwar erwachsen, doch blicke sie gerne auf diese Zeit zurück. Die Pfandspende funktioniert so: Jeder Kunde kann das Pfand, das er für seine zurückgegebenen Getränkeboxen und Flaschen erhalten würde, dem Förderverein spenden. Er muss dies nur den Tankwirt-Mitarbeitern mitteilen, die die Spende dann in ein eigens dafür bereitgestelltes Sparschwein werfen. Dabei ist es dem edlen Spender überlassen, ob er das Pfand komplett oder nur für einzelne Boxen oder Flaschen dem guten Zweck zukommen lässt. „Jeder Kunde kann selbst entscheiden, ob er überhaupt eine Spende machen möchte, und wenn ja, welchen Pfandwert er dem Förderverein zugutekommen lassen will.“ Sie hoffe, dass mit den Spenden eine schöne Summe

zusammenkomme, die dann in etwa einem halben Jahr an den Förderverein überreichen werde, so Skruth.

Für Entwicklung,

Kreativität und Spontanität

Der Förderverein hat das Ziel, dem Kindergarten Sankt Walburga in Gelsdorf finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen für Anschaffungen und Projekte, mit denen die Entwicklung, Kreativität und Spontanität der Kinder gefördert werden könne, so der Vorsitzende Axel Bend. Dies geschehe auf ganz unterschiedliche Weise, so habe der Förderverein etwa die Anschaffung eines Zerrspiegels im Foyer unterstützt, ebenso die zweite Ebene in den Gruppenräumen, aber auch Klettergerüste und eine neue Musikanlage. Außerdem werden verschiedene Aktivitäten für die Kinder angeboten und gefördert, wie etwa das Kinderturnen, außerdem gebe es Zuschüsse zu den Ausflügen des Kindergartens. Zuletzt habe man die Einrichtung eines Snoezelen-Raumes für die kindgerechte Entspannung gefördert. Auch ein Besuch der Greifvogel-Warte Hellenthal im Kindergarten sei bezuschusst worden, wo die etwa 80 Kinder mit Uhu und Adler Bekanntschaft machten. „Dabei ist es uns wichtig, dass wir als Förderverein nicht für die Grundversorgung des Kindergartens aufkommen, die von der Gemeinde Grafschaft als Träger geleistet werden muss“, betont Bend. „Wir unterstützen Projekte und Aktivitäten, die sonst nicht möglich wären.“ Der Tankwirt ist der wohl schnellste Getränke-Drive-in Deutschlands. Hier fährt der Kunde direkt mit seinem Wagen in die patentierte Drive-in-Anlage und steht dann mitten in der 1000 Quadratmeter großen Halle mit ihren fünf Lade- und drei Warteplätzen. Es dauert nur ein paar Minuten, bis die fünf Mitarbeiter das mitgebrachte Leergut ausgeladen und verrechnet sowie die gewünschten Getränke in den Kofferraum eingeladen haben. Dann noch kurz mit Karte oder bar bezahlen, und schon geht es wieder nach Hause. Ohne Stress und ohne Anstrengung ist so der Getränkeeinkauf nicht nur für gestresste Zeitgenossen ein Segen. Besonders Rückenpatienten und Senioren, aber auch Eltern mit Kind oder Anzugträger nach der Arbeit nutzen gerne diese komfortable Erleichterung.